

Abenteuer Dancing Classrooms

Der Singsaal ist noch dunkel. Ich zünde das Licht an und schaue mich um. Dies ist mein Arbeitsort für die kommenden zehn Wochen. Bald füllt er sich mit aufgeregten Schülerinnen und Schülern. Es ist bereichernd, wieder in einem neuen Schulhaus mit engagierten Lehrpersonen und neugierigen Kindern zu sein, die sich auf das Abenteuer Dancing Classrooms einlassen.

An Dancing Classrooms gefällt mir, dass es einerseits um das Erlernen von Tänzen geht, andererseits auch darum, das Selbstwertgefühl der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Von Lektion zu Lektion kann ich beobachten, wie die Ladies und Gentlemen aufrechter, selbstbewusster und stolzer mir und den Klassenkameraden gegenüberzutreten. Sie nehmen ihre Aufgabe sehr ernst, einen Beitrag zum Gelingen des Klassenprojekts zu leisten. Die Krönung des Projekts ist für mich jeweils das Abschlussfest, an dem die Schülerinnen und Schüler das Erlernte vorführen. Es ist immer wieder zauberhaft, zu sehen, wie die Ladies und Gentlemen unter dem Applaus der stolzen Eltern über sich hinauswachsen.

Zwei Lektionen pro Woche unterrichte ich während der regulären Unterrichtszeit, sodass alle Kinder am Programm teilnehmen können. Die Lektionen und das Abschlussfest werden von mir sowie anderen speziell ausgebildeten Tanzlehrpersonen durchgeführt. Die Klassenlehrpersonen tanzen mit, ohne Vorbereitung und Leitung. So haben sie Gelegenheit, neue unbekannte Seiten an den Kindern zu entdecken. «Das Projekt gibt einzelnen Kindern, die sonst nicht mit ihren schulischen Leistungen glänzen können, die Chance, ihr Talent zu zeigen», sagte mir kürzlich eine Lehrerin. Auch ich stelle fest, dass Kinder im Projekt die Möglichkeit haben, aus ihren alten Mustern auszubrechen. Es macht mich glücklich, von den Lehrpersonen zu hören, dass der Umgang in der Klasse auch über die Tanzstunde hinaus respektvoller und toleranter wird. Viele Schülerinnen und Schüler werden durch den be-



wegen Unterricht motiviert und können sich länger konzentrieren.

Immer wieder faszinierend ist, wie anfängliche Hemmungen, Berührungssängste und Vorurteile nach wenigen Lektionen vergessen sind. Dies wird durch die Rituale und die klar strukturierten Lektionen von Dancing Classrooms unterstützt. Zudem ist es mir wichtig, eine wohlwollende Atmosphäre und somit einen sicheren Rahmen zu schaffen. Das erlaubt den Schülerinnen und Schülern, Neues zu wagen und auszuprobieren. Ich arbeite häufig mit Bildern und Sprüchen und es wird viel gelacht. Einmal bin ich Zorro, dann ein edler Soldat oder eine selbstbewusste Diva. «Mit den Sprüchen kann man sich die Tänze mega gut einprägen», meint Lia, eine Fünftklässlerin.

Ich bin immer wieder gerührt, welche gute Beziehung ich zu einzelnen Schülerinnen und Schülern in dieser kurzen Zeit aufbauen kann und was wir gemeinsam erreichen. Wenn ich dann nach einem gelungenen Abschlussfest erfüllt nach Hause fahre, lächle ich häufig vor mich hin und lasse mir die vielen schönen Szenen durch den Kopf gehen: Philipp, wie er noch ein letztes Mal die in der Handarbeit selbstgenähte Fliege richtet, mit seiner Tanzpartnerin Erliza die Begleitposition einnimmt und tief durchatmet. Wie die Musik ertönt und das Abschlussfest beginnt. Wie das Publikum frenetisch den jungen Tänzerinnen und Tänzern applaudiert und Philipp Erliza stolz zuflüstert: «Dancing Classrooms sollte es an jeder Schule geben.» ■

Text: Marion Valsecchi, Tanzlehrerin bei Dancing Classrooms und Primarlehrerin; Foto: zvg

Dancing Classrooms Deutschschweiz

Seit 2010 haben insgesamt 216 Klassen mit über 4500 Schüler/-innen bei Dancing Classrooms teilgenommen. Und das Programm, das auch im Angebot von «schule & kultur» aufgeführt wird, wird immer beliebter. Zur Verstärkung seines Teams sucht der Verein per August 2018 tanzbegeisterte Persönlichkeiten mit pädagogischer Erfahrung auf Teilzeitbasis. Wir bieten die Möglichkeit, gemeinsam mit Kindern an einem Projekt zu arbeiten, das sie langfristig prägen wird. Weitere Informationen unter: deutschschweiz.dancingclassrooms.ch > offene_Stellen